



excitingedu

WILLKOMMEN



excitingedu

Classroom Management

Haltung - Beziehung - Spaß
im Klassenraum

LET'S DO IT

Wenn du

- ... die täglichen Herausforderungen und Disziplinlosigkeiten in Griff bekommen möchtest,
- ... Unterrichtsstörungen reduzieren willst,
- ... Strukturen schaffen möchtest, die erfolgreiches Lernen ermöglichen
- ... mit deinen Schüler:innen Spaß im Unterricht suchst

↳ Classroom-Management

Eine Definition

Classroom- Management

- alle Aktivitäten, die Lehrkräfte unternehmen, um eine effektive Lernumgebung zu gestalten
- Förderung von curricularem wie auch emotionalem und sozialem Lernen
- gilt als Hauptqualitätsmerkmal guten Unterrichts (Helmke)
- spart der Lehrkraft Nerven, Zeit und Anstrengung (Jones)
- Voraussetzung für guten Unterricht

Classroom- Management

“

Es kommt auf den Lehrer an. Wie der Lehrer seine Klasse führt, entscheidet letztlich, ob und wie viel seine Schüler lernen.

”

Harry K. & Rosemary T. Wong

11 Dimensionen des Classroom-Managements

Carolyn M. Evertson

Classroom-
Management

1. Vorbereitung des Klassenraumes
2. Planung von Regeln und Routinen
3. Einführung von Regeln und Routinen
4. Festlegung von Konsequenzen
5. Schaffung eines positiven (Lern-) Klimas im Klassenraum
6. (gezielte) Beaufsichtigung der Schüler:innen
7. Vorbereitung des Unterrichts
8. Festlegung von Schüler:innenverantwortlichkeit
9. Unterrichtliche Klarheit
10. Unangemessenes Schüler:innenverhalten unterbinden
11. Strategien für potenzielle Probleme

Classroom- Management

Haltung, Beziehung, Spaß
im Klassenraum

Classroom- Management

Spaß

Beziehung

- gehirngerecht Lernen
- Beziehung aktiv gestalten
- Rituale integrieren

Haltung

- Regeln
- Grenzen
- Konsequenzen
- Werte & Normen
- Respekt, Wertschätzung

Part 1

HALTUNG

Regeln

Grenzen

Konsequenzen

Haltung

Definition

Haltung

- Begriff aus der Psychologie
- die Einstellung, mit der ein Individuum auf das Leben schaut
- Überzeugungen, Emotionen, Verhalten
- Festigung in Glaubenssätzen

Haltung in der Schule

Haltung

- Wie stehe ich zu unangemessenen Verhaltensweisen?
- Wie stehe ich zu den Schüler:innen?
- Wie stehe ich zu meinen Kolleg:innen?
- Wie stehe ich zum System?
- Wie stehe ich zu meinen Fächern?
- Wie stehe ich zu mir (als Lehrer:in)?

Part 1

HALTUNG

Regeln

Grenzen

Konsequenzen

Regeln

Regeln



Regeln

- wenn Menschen zusammen kommen, halten sich niemals alle an alle Regeln
 - individuelle Bedürfnisse
 - Menschen sind unterschiedlich
 - verschiedene Normen & Werte
 - unterschiedliche Interessen und Ziele
- wenn Menschen zusammen kommen, entstehen Konflikte, Neid und viele andere Emotionen
- Zwangskontext Schule: keine Entscheidungsgewalt

Part 1

HALTUNG

Regeln

Grenzen

Konsequenzen

Regel-
konzepte

Regelkonzept

- Regelkonzepte einführen, die es Lehrkräften erleichtern, die Einhaltung dieser Regeln konsequent durchzusetzen
- weniger ist mehr: 3-5 Regeln
- Transparenz für Schüler:innen

Regelkonzept



Regelkonzept



Transparenz für die Schüler:innen

- Vorgeben der Regeln?

Regelkonzept



“

Wenn der Lehrer nicht bestimmt, was im Klassenraum gilt und was nicht gilt, dann bestimmen dies die Schüler.

”

Fred Jones

L

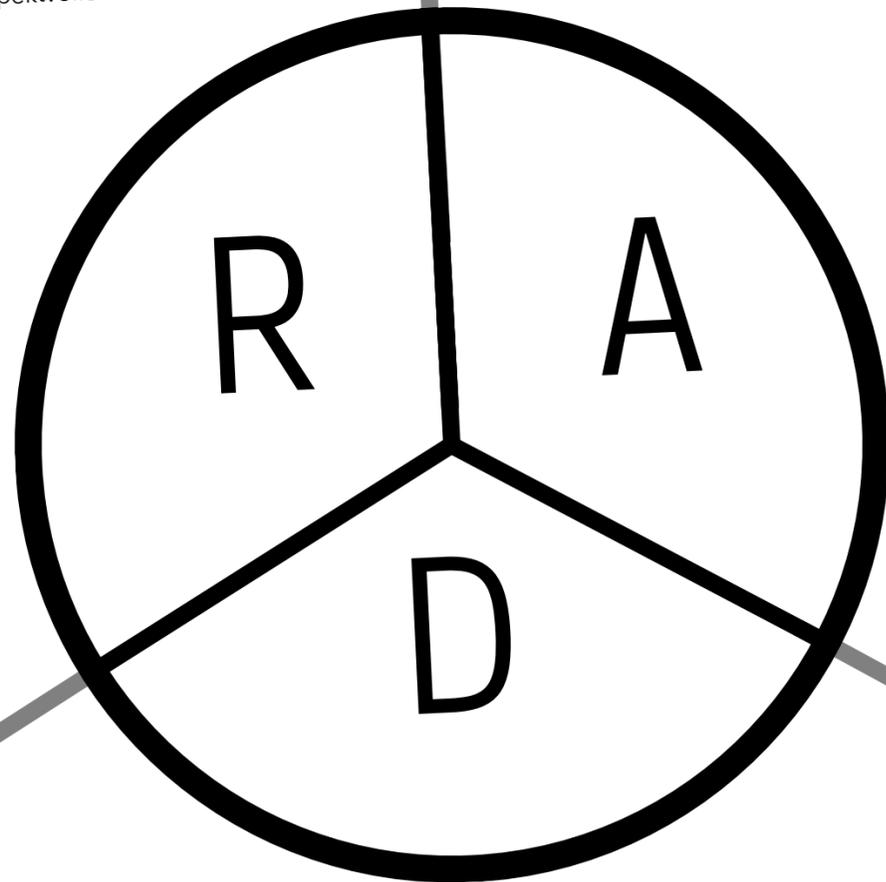
Regelkonzept

Transparenz für die Schüler:innen

- Vorgeben der Regeln
- Begriffe erarbeiten, damit sie verstanden sind
- Regelverstoß nach den Begriffen ausdifferenzieren
- Sinnhaftigkeit der Regeln

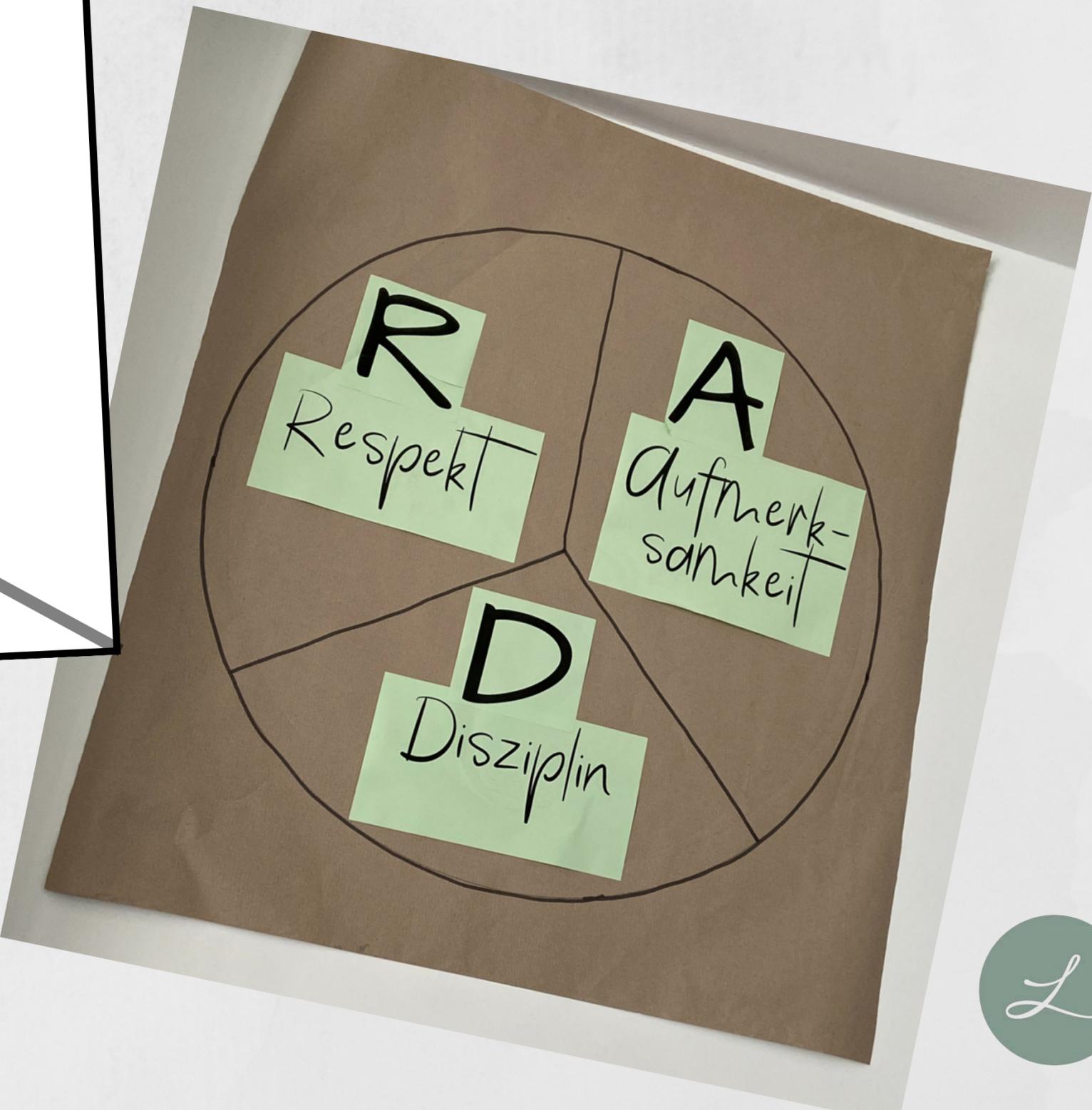


Welches Verhalten ist respektvolles?
Welches Verhalten ist nicht respektvolles?



Welches Verhalten ist aufmerksam?
Welches Verhalten ist nicht aufmerksam?

Welches Verhalten zeugt von Disziplin und
Durchhaltevermögen? Welches nicht?



Part 1

HALTUNG

Regeln

Grenzen

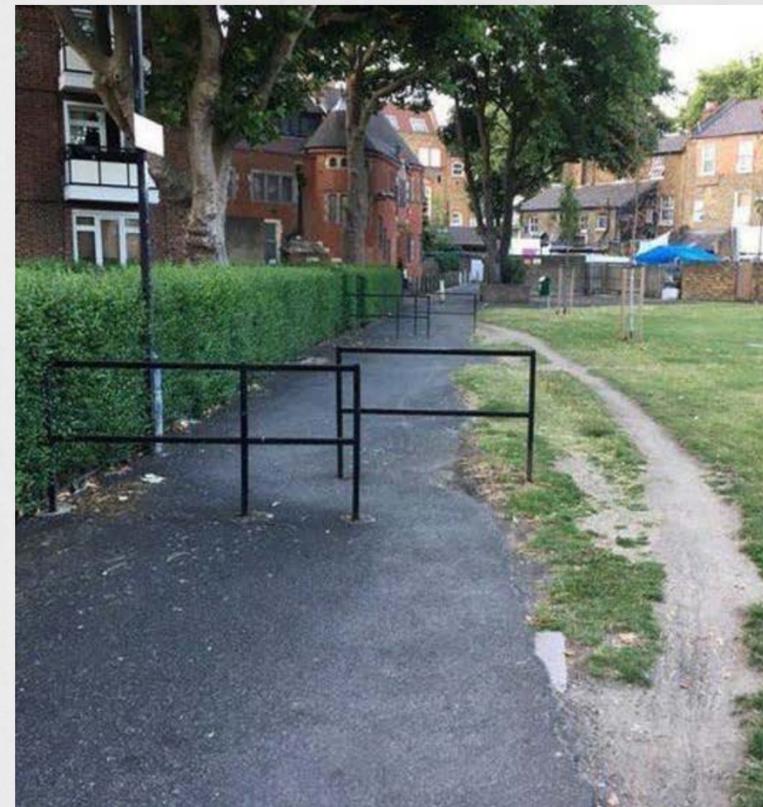
Konsequenzen

Das
Problem

Das Problem an Regeln

“ Am besten geht der Lehrer davon aus, dass *den Sinn von Regeln einsehen* und *Regeln einhalten* zwei komplett unterschiedliche Dinge sind. ”

Christoph Eichhorn



Part 1

HALTUNG

Regeln

Grenzen

Konsequenzen

Grenzen

Umgang mit Regelverstößen

First Step

- eigene Werte, Normen und Standards definieren
- klare Vorstellung meiner Maßstäbe
- “Verstanden, aber nicht einverstanden”
- Energie, um mich dafür einzusetzen

Umgang mit Regelverstößen

First Step

- Was ist für mich angemessenes Verhalten?
- Wie definiere ich respektvollen sozialen Umgang miteinander?
- Welcher Lärmpegel ist für mich akzeptabel?

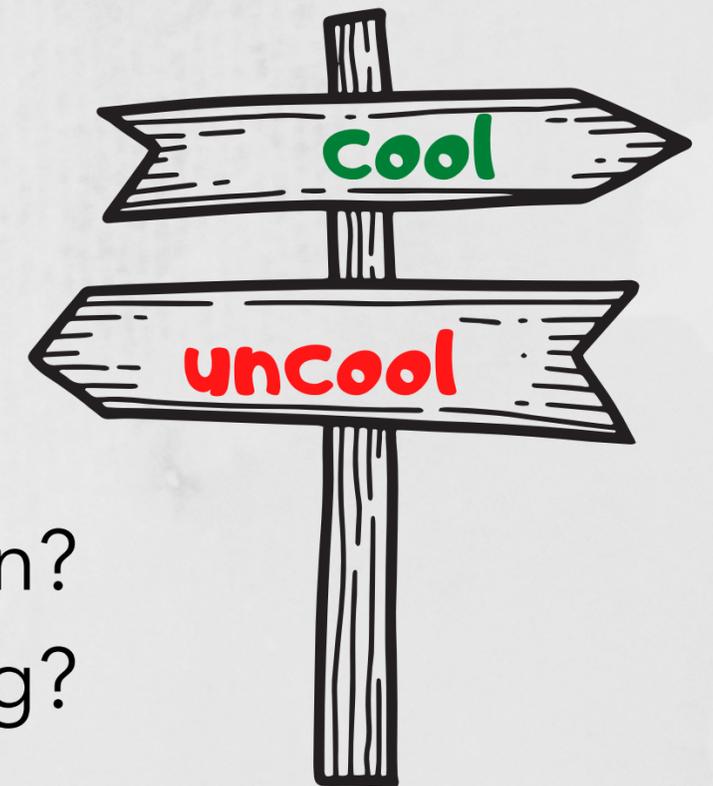


Methoden, Sozialformen, etc. berücksichtigen

Regelverstöße = Kosten-Nutzen-Rechnung

- was bringt es mir, mich an die Regel zu halten?
- welches Bedürfnis kann ich stillen, wenn ich mich nicht an die Regel halte?
- negative vs. positive Gefühle
- Gehirn wägt ab:

Umgang mit
Regelverstößen



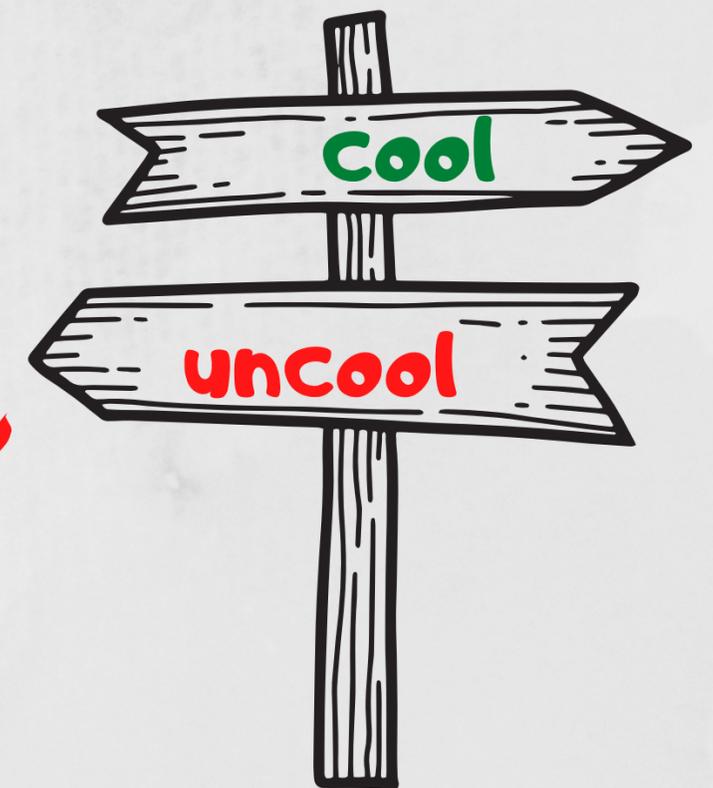
Wo will ich hin?
Wovon will ich weg?

Umgang mit Regelverstößen

Kleine
Konsequenzen

- Reaktion auf die alltäglichen Unterrichtsstörungen
- kleine "Strafen"
- Werkzeug für unser täglich Brot
- Grenzen setzen

Grenze
setzen



Part 1

HALTUNG

Regeln

Grenzen

Konsequenzen

Konsequenzen

Vorteile kleiner Konsequenzen

- halten den Ball flach & tun nicht weh
- wenig Arbeit & schnell umsetzbar
- können wiederholt werden
- können mit den Schüler:innen gemeinsam entwickelt werden

Umgang mit Regelverstößen

Effekt kleiner Konsequenzen

- du stellst klar, dass du am längeren Hebel sitzt
- du schaffst Transparenz für Schüler:innen
- du betreibst Image-Pflege & erzeugst eine Wirkung

Beispiele kleiner Konsequenzen

- eine Runde aussetzen / als Letzte:r gehen
- kleine Übung
- "Schattenpause"
- Verschmutzung beseitigen
- Regel vorlesen
- "Management by walking around"
- uvm.

Christoph Eichhorn

Umgang mit
Regelverstößen



kleine Konsequenzen

- 1 Kompliment
- 2 Sitzplatz wechseln/
alleine sitzen
- 3 Körperliche Übung
(Sit-ups, Hampelmann, Kniebeugen)
- 4 Regel auflesen + Regel-
verstoß erklären
- 5 entschuldigen und
'Schaden' beseitigen

mittlere Konsequenzen

- 1 Pausenverbot
- 2 alleine auf dem
Flur arbeiten
- 3 Kuchen backen
- 4 E-Mail an die
Eltern
- 5 Gespräch am Ende der
Stunde mit lehrer:in

Wir verhalten uns respektvoll

Eine Regel ausarbeiten

Notiere hier alle Regelverstöße,
die du zu dieser Regel kennst.

Regelverstöße

	klein	mittel	groß
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		
	○ ○ ○ ○		

Überlege, welcher Verstoß am größten und
welcher am kleinsten ist. Sortiere dann zu einem
Ranking des Schweregrads der Regelverstöße.

Schweregrad

1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									

Überlege nun, welche Konsequenz
angemessen wäre für kleine, mittlere
und große Regelverstöße.

Konsequenz

1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									

Part 2

BEZIEHUNG

gehirngerecht

Lernen

Beziehungs-

rituale

Beziehung

Beziehung in der Schule

- die zwischenmenschliche Qualität der Beziehung ist ausschlaggebend für das Erzielen guter Leistung
- Sicherheit & Vertrauen als Grundlage für Lernen
- je intensiver die Beziehung, desto besser der Lernerfolg
- Ausschüttung lernförderlicher Hormone

Beziehung
in der Schule

gutes Classroom-Management

=

positives Lernsetting

=

höherer Lernerfolg

Part 2

BEZIEHUNG

gehirngerecht

Lernen

Beziehungs-
rituale

gehirngerecht
Lernen

Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen

Bedingungen schaffen, die die Ausschüttung lernförderlicher Hormone begünstigen

gehirngerecht
Lernen

- Dopamin (Motivationshormon)
- Serotonin (Glückshormon)
- Oxytocin (Kuschelhormon)

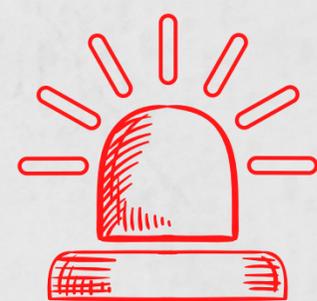
→ Ruhe im System

Reaktionsmodell des Gehirns

Reiz
Situation



Bewertung



Gefühl (positiv / neutral)

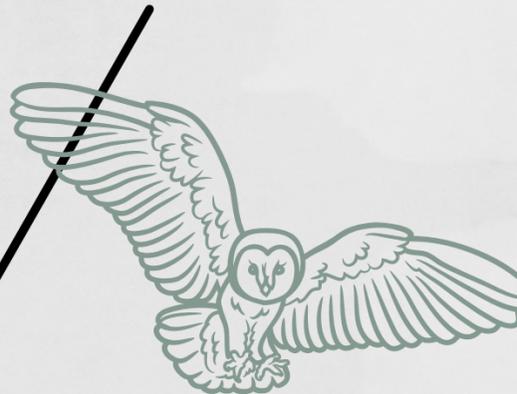
(negativ) Gefühl



bewusste
Handlung

- Angriff
- Flucht
- Erstarrung

Adrenalin
Kortisol



Reaktion

Part 2

SPAB

innerer

Wachhund

Wachhund-

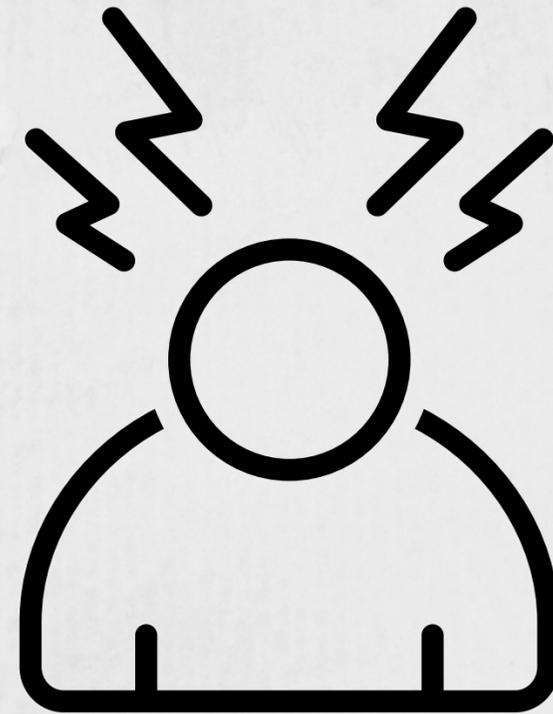
leckerli

übernervöser
Wachhund

- Bedrohung, Gefahr, Angst
- Bewertung
- Erfahrung



übernervöser
Wachhund



Dauerstress



Lernen
nicht
möglich

Wachhund-Leckerli

übernervöser
Wachhund

- Anspannung lösen vor der Eskalation
- Etablierung als Selbstverständlichkeit
- Entspannte Atmosphäre installieren

Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen

gehirngerechtes
Lernen



Ruhe im System



- Geborgenheit & Sicherheit
- Liebe
- Pausen & Achtsamkeit
- Spaß & Begeisterung & Neugierde

Part 2

BEZIEHUNG
gehirngerecht
Lernen
Beziehungs-
rituale

Beziehungs-
rituale

Beziehungs- rituale

- nachhaltige Stärkung der Gemeinschaft und der individuellen Persönlichkeit
- Stärkung des Wohlbefindens,
- Aufbau von Vertrauen, Sicherheit und Entspannung

"Schön, dass du da bist!"

Beziehungs- rituale



4 - 7 - 8 Atmung

Beziehungs-
rituale

 **1 cycle** 

3 breaths
57 s

-  Inhale 4 s
- Inhale hold 7 s
-  Exhale 8 s
- Exhale hold 0 s

Start breathing



Get ready

Wachhund-
Leckerli

1. Achtsamkeitsübungen / Meditationen

2. Lächeln

3. Körperhaltung

4. Musik & Tanz

5. Fokus

Musik & Tanz

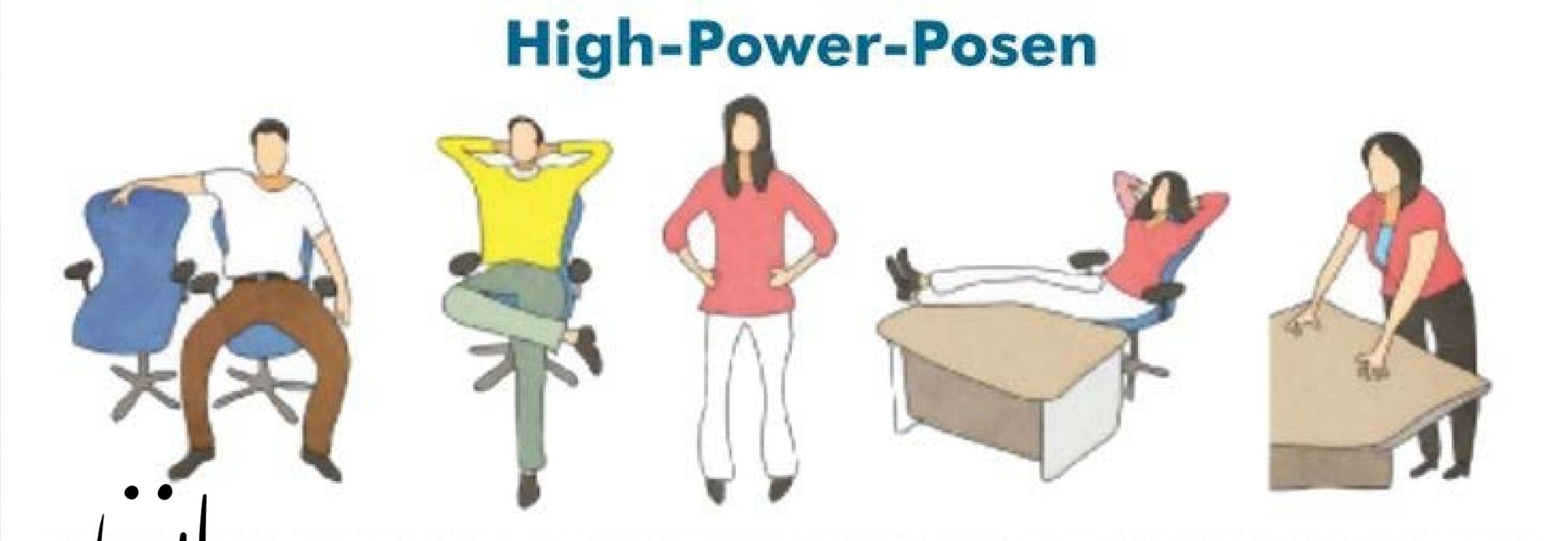
Wachhund-
Leckerli



Übung: **Unterrichts-Start
mal anders**

Körperhaltung

Wachhund-
Leckerli



Übung: **Power-Posen**

Lächeln

Wachhund-
Leckerli

Übung: Grimassen schneiden
Witz des Tages



Beruhigung des übernervösen Wachhunds

übernervöser
Wachhund

Haltung

- ich Sorge für deine Sicherheit
- ich stehe für dich ein
- ich bin fair

Beziehung

- ich mag dich
- ich sehe dich
- ich kümmere mich um dich

Spaß

- ich schaffe Möglichkeiten
- ich entspanne dich
- ich gebe dir

Classroom- Management

→ Ruhe im System

↳ Klasse

↳ Schüler:innen

↳ Du

Classroom Management

Haltung - Beziehung - Spaß
im Klassenraum

LET'S DO IT

Vielen Dank
für deine
Aufmerksamkeit!



Workbook

"Achtsamkeit für Lehrerinnen und Lehrer"



kontakt@lealindemann.de



0151 - 10 17 08 62



[lealindemann.coaching](https://www.instagram.com/lealindemann.coaching)

www.LeaLindemann.de



Quellen

- Beaulieu, Danie. *Klimazone Klassenzimmer. 88 Techniken für eine bessere Lernatmosphäre*. Donauwörth: Auer Verlag.
- Eichhorn, Christoph (2021). *Classroom-Management. Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Evertson, C. Emmer, E. Worsham, M. (1984). *Classroom Management for Elementary Teachers*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall.
- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität: Erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Kallmeyer.
- Hüther, Gerald. (1995) *Lernen*. Verfügbar unter: <https://www.gerald-huether.de/mediathek/kuerzlich-veroeffentlicht/>
- Kreter, Gabriela. (2019) *Rote Karte für Nervensägen. Wie Schüler zu Unterrichtsstörern werden und was Eltern und Schule gemeinsam dagegen tun können*. Stuttgart: Kallmeyer.
- Kriebs, Simone (2019). *Resilienz in der Schule. Wie Kinder stark werden*. Paderborn: Junfermann Verlag.
- Kriebs, Simone (2020). *Die entspannte Familie. Wie man aus einer Mücke keinen Elefanten macht*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Lattekamp, Talke (2020). *Classroom Management*. Verfügbar unter: <https://leaschulz.com/wikidiklusion/classroom-management/>
- Rhode, Rudi & Mona Sabine Meis (Hrsg.). (2020). *Wenn Nervensägen an unseren Neven sägen. So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst*. München: Kösel Verlag.
- Riegel, Enja (2005) *Schule kann gelingen! Wie unsere Kinder wirklich fürs Leben lernen*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch.
- Sofatutor (2023). *Wie funktioniert gehirngerechtes Lernen?* Verfügbar unter: <https://magazin.sofatutor.com/lehrer/wie-funktioniert-gehirngerechtes-lernen/>
- Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule (2023). *classroom management*. Verfügbar unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/lernumgebungen-gestalten/classroom-management/classroom-management.html>